

Inhalt

Vorwort.....	9
1. Einleitung.....	11
1.1 Öffentlichkeit – ein Begriffsdiskurs.....	17
1.2 Zentrale Thesen der Arbeit.....	20
1.3 Untersuchte Bundesfürstentümer.....	23
1.4 Forschungsstand.....	26
1.5 Quellen.....	32
1.6 Methodische Überlegungen.....	35
2. Herausforderungen für die Bundesfürsten im langen 19. Jahrhundert.....	39
2.1 Legitimität.....	39
2.2 Konstitutionalismus und Entwicklung der bundesfürstlichen Souveränität.....	42
2.3 Zum Verhältnis von Reich, Preußen und Regionen.....	47
2.4 Die Rolle von Adel und Kirche – Stützen der bundesfürstlichen Herrschaft?.....	53
2.5 Beschleunigung und Mobilität.....	57
2.6 Medienwandel und Pressepolitik.....	61
2.7 Zum Verhältnis von Privatheit und Öffentlichkeit.....	66
2.8 Zwischenfazit.....	70
3. „Die Kunst die Herzen zu gewinnen“ – Maximilian II. und das Streben nach Popularität.....	70
3.1 Theoretische Überlegungen des Königs und seiner Berater.....	73
3.2 Umgesetzte Maßnahmen.....	80
3.2.1 Der Umgang des Königs mit der Öffentlichkeit.....	80
3.2.2 Maximilians Maßnahmen zur Hebung des bayerischen Nationalgefühls.....	82
3.2.3 Die Gründung des Bayerischen Nationalmuseums.....	84
3.2.4 Die Förderung landesweiter Feste.....	85
3.2.5 Die Reisen des Königs.....	88
3.3 Zwischenfazit.....	92

4.	Inszenierung lebensgeschichtlicher Ereignisse.....	95
4.1	Geburt und Taufe	95
4.1.1	Die Bedeutung der Geburt für das bundesfürstliche Haus.....	95
4.1.2	Zur Informationspolitik bei fürstlichen Schwangerschaften	98
4.1.3	Die Geburt und ihre Verkündung.....	102
4.1.4	Zur Relevanz von Geburten im Kaiserhaus und im „angestammten“ Herrscherhaus	106
4.1.5	Die Taufe	107
4.1.6	Vergleichender Exkurs: Die Taufe des prince impérial 1856	110
4.2	Hochzeit	111
4.2.1	Die Bedeutung der Hochzeit für das bundesfürstliche Haus.....	111
4.2.2	Ablauf der Hochzeit und Beteiligung der Öffentlichkeit	113
4.2.3	Hochzeiten als Element der Inszenierung	116
4.2.4	Die Hochzeit als mediales Großereignis: Zur Coburger Fürstenhochzeit 1894	119
4.2.5	Hochzeiten als kaum genutzte Inszenierungschance	121
4.3	Beerdigung	124
4.3.1	Die Bedeutung von Tod, Beisetzung und Trauer für das bundesfürstliche Haus	124
4.3.2	Ein klassisches Beispiel: Herrscherbeisetzungen in Sachsen-Coburg und Gotha	128
4.3.3	Schwerpunktverschiebungen der Trauer um den Herrscher: Vom <i>mourning</i> zum <i>grief</i>	134
4.3.4	Mediale Vermittlung	135
4.3.5	Beerdigungen als genutzte Inszenierungschance	139
4.4	Weitere Ereignisse	140
4.5	Zwischenfazit.....	146
5.	Zur leiblichen Präsenz der Bundesfürsten.....	149
5.1	Landesreisen der Bundesfürsten.....	149
5.1.1	Zur Bedeutung der Reisen	149
5.1.2	Inspektionsreisen: Das Beispiel Johanns von Sachsen	153
5.1.3	Repräsentationsreisen am Beispiel der letzten sächsischen Könige.....	163
5.1.4	Probleme und Kritik bezüglich monarchischer Reisen	165
5.1.5	Professionalisierung der Landesreisen	176
5.1.6	Moderne Huldigungen.....	177
5.1.7	Berichterstattung in lokalen Zeitungen.....	181
5.1.8	Verhältnis zwischen bundesfürstlichen und kaiserlichen Reisen	183
5.2	Wohltätigkeit.....	185
5.3	Zwischenfazit.....	193

6.	Zur Inszenierung der Bundesfürsten in Wort und Bild	195
6.1	Monarchische (Selbst-)Darstellung in Schriftform:	
	Veröffentlichte Briefe, Biografien und Memoiren	195
6.1.1	Die Veröffentlichung der Briefe der Großherzogin Alice von Hessen und bei Rhein.....	195
6.1.2	Monarchische Jubiläumsschriften.....	199
6.1.3	Die Memoiren Herzog Ernsts II. von Sachsen-Coburg und Gotha.....	201
6.2	Zur Inszenierung im Bild	204
6.2.1	Grundsätzliche Überlegungen.....	204
	6.2.1.1 Zur Geschichte und Bedeutung des Herrscherbildes	204
	6.2.1.2 Das Herrscherporträt als Symbol.....	207
	6.2.1.3 Bundesfürsten und Malerfürsten.....	211
6.2.2	Das klassische Gemälde	219
	6.2.2.1 Amtsträger- und Uniformporträts	219
	6.2.2.2 Schreibtischporträts.....	224
	6.2.2.3 Familienporträts	230
	6.2.2.4 Genrebilder	234
	6.2.2.5 Zwei Porträts Franz von Stucks um 1900 im Vergleich.....	238
	6.2.2.6 Rezeptionsmöglichkeiten.....	243
	<i>Verbreitung öffentlicher Bildnisse durch die Höfe</i>	243
	<i>Jubiläumsbriefmarken in Bayern.....</i>	249
	<i>Schlösser als Ausflugsziel.....</i>	253
6.2.3	Das fotografische Abbild	259
	6.2.3.1 Zur Nutzung der Fotografie durch die Bundesfürsten.....	259
	6.2.3.2 Rezeption durch die Postkarte.....	261
	<i>Zur Geschichte der Postkarte.....</i>	261
	<i>Die Postkarte als Medium des Monarchenporträts.....</i>	263
	<i>Allgemeine Beobachtungen: Neue und etablierte Bildmotive.....</i>	267
	<i>Das ideale Kind</i>	268
	<i>Die ideale Prinzessin und Fürstin</i>	271
	<i>Die ideale Familie.....</i>	274
	<i>Der ideale Vater.....</i>	275
	<i>Atelieraufnahmen</i>	276
	<i>Interieuraufnahmen.....</i>	282
	<i>Naturaufnahmen.....</i>	284
6.2.4	Die Bundesfürsten im Kino	291
6.3	Werbung mit monarchischem Porträt und Namen	292
6.4	Zwischenfazit.....	294

7.	Darstellungen in Familienblättern und Illustrierten	297
7.1	Untersuchte Zeitschriften und Familienblätter.....	297
7.1.1	Illustrierte Zeitung (Leipzig).....	297
7.1.2	Die Gartenlaube	299
7.1.3	Über Land und Meer	300
7.2	Zur Entwicklung des Text-Bild-Verhältnisses von 1848 bis 1900	301
7.3	Monarchen als Thema der illustrierten Zeitungen und Familienblätter von 1848 bis 1880.....	302
7.3.1	Allgemeine Entwicklung	302
7.3.2	Ein (a)typisches Beispiel: Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha – ein früher Medienliebbling.....	309
7.3.2.1	Der nahbare Fürst.....	312
7.3.2.2	Ernst II. als nationaler Hoffnungsträger.....	315
7.3.2.3	Ernst II. in der Presse – ein atypisches Beispiel.....	320
7.4	Zeitschriften von 1900 bis 1918: Rasanter Wandel und die Dominanz des Bildes.....	321
7.4.1	Neuerungen in Technik und Vertrieb sowie neue Zeitschriften	321
7.4.2	Bewährte Themen und höfische Einflussnahme	323
7.4.3	Die Dominanz des Bildes	325
7.4.4	Voyeuristische Anfänge und die Jagd nach dem Bild	329
7.5	Zwischenfazit.....	331
8.	Wirkungslose Inszenierung? – Zur Absetzung der Bundesfürsten 1918	335
9.	Schluss.....	349
	Stammbäume.....	355
	Kurzbiografien.....	359
	Abbildungsverzeichnis und -nachweis.....	365
	Quellenverzeichnis	371
	Literaturverzeichnis.....	375
	Personenregister	409